Landtag
Nordrhein-Westfalen
14. Wahlperiode

Ausschussprotokoll
APr 14/485
11.09.2007

Sportausschuss

21. Sitzung (öffentlich)

11. September 2007

Sportpark Wedau – Duisburg

13:30 Uhr bis 14:40 Uhr

Vorsitz: Axel Wirtz (CDU)

Protokoll: Michael Roeßgen

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) **3**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4600

Einzelplan 03: Innenministerium (Sporthaushalt) **3**

- Einführungsbericht zum Haushalt 2008 durch AL Werner Stürmann (IM) 3

2 Aktueller Stand des Aufbaus von NRW-Sportschulen **6**

Vorlage 14/825

- Bericht von AL Werner Stürmann (IM) 6
- Aussprache 7

3 Kanu-WM 2007 9

– Bericht der Landesregierung
– Bericht durch den Organisationsleiter Herrn Otto Schule und dem Kommissionsleiter Presse/Medien Herrn Hermann Kewitz

– Bericht von AL Werner Stürmann (IM) 9

– PowerPoint-Präsentation
von Otto Schulte
(Organisastionsleiter Kanu-WM 2007) 10

– PowerPoint-Präsentation
von Hermann Kewitz
(Kommissionsleiter Presse/Medien Kanu-WM 2007) 11

* * *

Aus der Diskussion

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4600

Einzelplan 03: Innenministerium (Sporthaushalt)

AL Werner Stürmann (IM) berichtet:

Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Die Rahmenbedingungen und die Ziele der Landesregierung für den Haushalt 2008 sind bekannt. Ich verweise insoweit auf die Rede des Finanzministers am 22. August im Landtag. Diese bildet sozusagen den Bezugsrahmen hier.

Das Volumen der Sportförderung im Einzelplan 03 – Innenministeriums – beträgt 44,6 Millionen €. Das sind 0,6 Millionen € weniger. Das zeigt eine konstant hohe Förderung, wie sie auch in den vergangenen Jahren erfolgt ist. Das Volumen des Landessportplans, in dem alle Leistungen der Landesregierung für den Sport zusammengefasst sind, beträgt für den Haushalt 2008 rund 139 Millionen €. Das sind rund 2,7 Millionen € weniger als es in diesem Haushaltsjahr der Fall ist. Im Kern bleiben die Beträge aber gleich.

Der wesentliche Grund für den geringfügig verringerten Ansatz ist die geringere Kalkulation der Oddsetwetten und der Einnahmen aus dem Spiel 77. Diese geringeren Einnahmen betragen über alle Titel – also nicht nur die Sporttitel, sondern auch die anderen Titel in den anderen Haushalten – insgesamt 14 Millionen €. Im Einzelplan 03 sind es 4,2 Millionen €. Das betrifft – ich nenne die kalkulatorischen Größen – den Landessportbund mit minus 2,2 Millionen €, den westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband minus 0,2 Millionen €, die Sportgroßveranstaltung minus 0,27 Millionen € und den Sportstättenbau mit minus 1,4 Millionen €.

Es gibt teilweise Kompensationen durch Steuermittel ausschließlich bei den oddsetfinanzierten Titeln. Das betrifft den westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband, der auf diesem Wege 0,157 Millionen € hinzubekommt. Für Sportgroßveranstaltungen sind dies 0,197 Millionen € und für Sportstätten 1 Million €. Bei diesen Titeln wirkt sich also die verringerte Kalkulation aus Wetten nicht so stark auswirkt.

Die Betrachtung zu diesem Aspekt ist relativ schwierig, weil wir in jedem Fall bei der Kalkulation immer nur betrachten, wie sich das Wettgeschehen in 2008 entwickeln wird. Das kann nach unten oder nach oben abweichen; das ist uns unbekannt. Es geht hier nur um eine bestimmte Wahrscheinlichkeit.

Zudem ist hier der Umstand abzuwägen, dass ab 2008 der neue Staatsvertrag zum Glücksspielwesen gilt. Es ist dann auch möglich, dass sich die Einnahmen auf dem

Niveau von 2006 oder 2007 bewegen. Dann gäbe es keine Reduzierung in dem erwähnten Umfang, wie eben ausgeführt. Das muss aber offen bleiben. Wir gehen bisher von der von mir eben dargestellten Annahme aus.

Zur Sportstiftung möchte ich bemerken – das ist der Teil, der bisher ausschließlich aus Oddsetmitteln gespeist wurde –, dass im Entwurf hier 0,991 Millionen € vorgesehen sind. Das wären 1,9 Millionen € weniger als im Haushalt 2007 am Ende des Jahres enthalten ist. Ich will in dem Zusammenhang hinzufügen: Die Landesregierung wird wie versprochen dazu – das gilt für alle Destinatäre, alle Stiftungen – einen Vorschlag einbringen, die die Stiftungszwecke dann sichert. Das kommt also noch auf uns und auf Sie zu.

Zum Sporthaushalt im Einzelplan 03 möchte ich noch folgende Punkte besonders erwähnen:

Erstens. Beim Landessportfest der Schulen ist eine geringfügige Erhöhung um 75.000 € vorgesehen. Diese Erhöhung war aufgrund der gestiegenen Energiekosten langfristig geplant. Es handelt sich hier ausschließlich um einen Betrag für Reisekosten, die für den Transport der Schülerinnen und Schüler zu den Wettkämpfen benötigt wird. Dieser Posten ist seit über zehn Jahren nicht verändert worden. Die Energiepreise sind entsprechend gestiegen. Deswegen war diese Anpassung unumgänglich.

Zweitens möchte ich auf die Erhöhung bei der Ehrenamtsförderung verweisen. Das geschieht im Rahmen der Schwerpunktsetzung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und dem Rahmen des beabsichtigten Bündnisses für den Sport. Wir wollen gemeinsam mit dem Landessportbund verschiedene Projekte schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen entwickeln:

Zum einen geht es um die Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten für die Übungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Des Weiteren geht es um die Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben in den Sportvereinen.

Es geht ferner um die Beratung und Unterstützung von ehrenamtlich geführten Sportvereinen.

Schließlich geht um die Unterstützung von Maßnahmen der Sportvereine zur Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten.

Das sind also alles Maßnahmen, die mit dem Projekt Zukunftsprojekt Verein 2015. Das ist unsere Absichterklärung, weil wir bei diesem Engagement der Meinung sind, dass wir hier mehr zulegen müssen und das Bündnis für den Sport mit Leben erfüllen müssen.

Ich möchte auf einen dritten Punkt hinweisen: Die Sportstättenförderung erfährt eine geringfügige Erhöhung – abseits der Oddsetmittel; das hatte ich eben dargestellt – von 306.000 €. Hier geht es um die Abwicklung von Projekten, die langfristig geplant waren. Dazu zählen die Schwimmoper in Wuppertal oder der Anbau einer Sporthalle im Ahorn-Sportpark in Paderborn. Das sind als Beispiel zwei langfristig geplante Maßnahmen. Zur Abwicklung dieser Maßnahmen ist die Erhöhung vorgesehen.

Das waren die wesentlichen Veränderungen des Sporthaushaltes insbesondere im Einzelplan 03. – Ich danke für die Aufmerksamkeit.